

Telegraphische Notizen.

Wie eine Depesche aus unserer Bundeshauptstadt meldet, ist ein automatischer Depeschentelegraphenapparat erfunden worden, welcher 200 Worte pro Minute über den Telegraphenast befördern soll.

Die zwei Kinder des Schuljungen Chparras von Wauyan, Wis., wurden nach viertägigem Suchen im Walde als Leichen gefunden. Sie hatten sich am letzten Montag während eines Schneesturmes verirrt und waren an Erfrierung gestorben.

Präsident Cleveland ist gestern Abend von der Bundeshauptstadt nach der Küste von Süd-Carolina abgereist, um sich dort auf den Jagd zu erholen. Sein nächster Bestimmungsort war Georgetown, wo er im Laufe des heutigen Vormittags eintraf.

Unter den Angehörigen der Chicago- und Union-Bahn bildet jetzt die strenge Ausführung der kürzlich vom Direktorium angenommenen Bestimmungen gegen das Trinken und Spielen seitens der Angestellten das allgemeine Gespräch. Mehrere Wirtshäuser in der Nähe der großen Werkstätten dieser Bahn zu Bloomington haben das Geschäft aufgegeben oder verlegt.

Das Washingtoner gibt es allein etwa 3000 Ungefähre dieser Art, die sich entweder händig oder vorübergehend dort aufhalten. In den Kreisen der Ärzte und großen Krankheitsforscher spricht man davon, die Wahrscheinlichkeit zu hochhalten, bis jene Verordnungen wieder zurückgezogen werden.

Aus London, N. Y., wird gemeldet: Der 80jährige Karl G. Wiesner von Wittenberg, Preussischer Sachsen, hat hier einen Erben seiner Rente aufgefunden, welche durch den Tod ihrer Eltern in Deutschland ein bedeutendes Vermögen gerettet haben. Seine Rente beträgt, die einzige Tochter angeheiratet Eltern, betrug vor 63 Jahren mit Johann Reagentaler, einem Landmann nach Amerika durch, nach der Geburt ihres ersten Kindes schied sie an ihre Eltern um Verzeihung, aber verweigerte. Das belagte Ehepaar in Deutschland ist längst gestorben, und die 7 Kinder des gleichfalls gestorbenen Reagentaler'schen Ehepaares haben jetzt Anspruch auf je \$20,000.

In Samoa ist der Novellist Robert Louis Stevenson im Alter von erst 44 Jahren gestorben.

Depeschen, die in Rom eingetroffen sind, besagen, daß das französische Kreuzertrupp, welches auf Madagascar operiert, am 11. Dezember Tamataua eingenommen habe.

Die spanische Königin-Regentin hat die Abkündigung des Finanzministeriums angenommen. Auf sonstige Veränderungen im Ministerium wollte sie sich nicht einlassen.

Der deutsche Reichsanzeiger besagt, daß das Anerbieten des deutschen Kaisers betreffs einer Gebietsübergabe abgelehnt. Da er einer der allerreichsten Leute im deutschen Reich ist, so kann er sich leicht leisten.

Kaiser Wilhelm hat nach England 100 Pf. Sterling als seinen Beitrag zu dem Fonds angenommen, mit welchem das Haus Thomas Carleton (der u. A. eine berühmte Geschichte Friedrichs des Großen schrieb) als Museum angekauft werden soll.

In Freiberg, Sachsen, sind 150 Personen unter allen Umständen der Verurteilung erkrankt, und eine Untersuchung ergab, daß alle aus demselben Baderlaken Baden genossen hatten, welche mit Arsenik vergiftet waren. Auch in der Familie des betreffenden Baders selbst sind einige Mitglieder erkrankt.

Aus München wird berichtet, daß während einer Sitzung des dortigen Stadtraths auch das sozialdemokratische Mitglied Ritz blick, als der Antrag gestellt wurde, daß sich sämtliche Mitglieder zum Zeichen der Dankbarkeit für die vielen Wohlthatigkeiten des Prinzregenten Ludwig von ihren Sitzen erheben sollten.

In England herrscht jetzt große Aufregung wegen der an den amerikanischen Christen verübten Greuel, und heute Abend findet in London eine große Versammlung statt. Man hört noch immer mehr schauerliche Geschichten aus Armenien. In einem in einer Zeitung zu Tiflis erschienenen Brief heißt es, unter den Amerikanern, die ihr Leben verloren, sei auch der Berdore gewesen, welcher im Kampfe 7 Runden mit eigener Hand getötet habe. Derselbe sei gefangen genommen und geschunden, seine Felle seien aus seinem Körper geschnitten, gebrochen und von den verzerrten Fingern zerlegt worden, während ihr Opfer noch atmete! Schrecken junge Amerikaner, die nach verächtlichen Verpflegungen gefangen wurden, sollen drei Tage lang den entsetzlichsten Qualen ausgesetzt worden sein, worauf sie vollends ermordet wurden.

Große Aufregung hat in ganz Italien der königliche Erlass hervorgerufen, durch welchen die Session der Abgeordnetenkammer verlegt wird, weil diese sich erlaubt hatte, auf die Bankstühle und auf die Wirtshäuser der angesehene Beihilfe von Ministern und Abgeordneten an denselben zurückzuführen. Dieser Erlass war auf einen Bericht des Ministerpräsidenten Crispien erfolgt und wird von manchen Zeitungen als „die schlimmste Verletzung gegen die Begründung der Einheit Italiens“ bezeichnet. Es sind viele sensationelle Gerüchte im Umlauf. Der frühere Ministerpräsident Giolitti und andere werden verhaftet werden. Aus dem Reich der Ministerpräsidenten und eine Anzahl Abgeordnete haben beschlossen, ein Manifest an die Wähler zu erlassen, worin gegen die Verletzung des Parlamentes energisch protestiert wird. Man hat einige Truppen zur

Verfälschung der Garnison in Rom aufgehoben. Die Polizeibeamten, welche in die Verfolgung der auf den Prozeß der „Königlichen Bank“ bezüglichen Schriftstücke verwandelt waren, sind vorläufig abgesetzt worden.

Localbericht.

Das Halsleid des Mayors.

Mayor Hopkins hat sich endlich, dem Drängen seiner Freunde nachgebend, entschlossen, Spezialisten in New York wegen seines Halsleidens zu konsultieren, welches sich in den letzten Monaten in besorgniserregender Weise verschlimmert hat. Wie Morean B. Brown, der hiesige Arzt, welcher den Mayor schon seit Jahren behandelt, erklärt, leidet derselbe an chronischer Laryngitis (Rostkopfschwellung), und es liegt Grund zu der Befürchtung vor, daß die Krankheit zu einem Verlust der Stimme führen kann, wenn nicht durchgreifende Mittel dagegen angewendet werden. Auf den Rath seines Arztes und seiner Freunde wird Herr Hopkins morgen Chicago verlassen, um in New York die Doktoren Curtis, Delaney und Lincoln, und andere Spezialisten für Halskrankheiten zu Rathe zu ziehen. Der Mayor selbst hält seine Krankheit für nicht so bedenklich, wie seine Freunde thun. „Das Leiden verläßt mich seit mehreren Jahren, doch ist es für mich schlimmer geworden“, bemerkt er. „Selbstverständlich habe ich bei der letzten Wahl verhältnismäßig wenige Stimmen bekommen, ich habe aber dennoch genug gesprochen müssen, so daß das Leiden ein Grades erreicht hat, der mir nichts anderes übrig läßt, als sofort etwas Durchgreifendes, wie bisher, dagegen zu thun.“

Guter Fang.

Nach vielen vergeblichen Bemühungen ist es endlich gestern Morgen der Polizei gelungen, mehrere Mitglieder der berüchtigten „Martel Str. Bande“ hinter Schloß und Riegel zu bringen. Die Namen der Verhafteten sind: Eddie Murphy, George L. Murphy, Edward Harris, Patrick Sullivan und James Flynn. Die Verhaftung wurde an der Ecke von Wells- und Kinzie Str., unmittelbar vor der unter dem Namen „Little Henry's Saloon“ bekannten Schantwirtschaft, vorgenommen. Eddie Murphy hatte zwei mächtige Schießwaffen in der Tasche, und auch seine Begleiter waren mit Messern und Revolvern wohlbestückt. Sullivan und Harris waren beim Anblick der Polizisten eiligst davongelaufen und hatten erst nach einer langen Jagd eingeholt und verhaftet werden können. Das die würdigen „Herrn“, die sämtlich als berüchtigte Charaktere wohlbekannt sind, an zahlreichen Raubausfällen und Einbruchsdiebstählen beteiligt waren, scheint keinem Zweifel zu unterliegen, da sie bereits von mehreren ihrer Opfer auf bestimmte Identifiziert worden sind. Die Polizei ist darum über den guten Fang im höchsten Grade erfreut. In der Verhaftung vorübergehenden Nacht hatten die Kreie die Labellassen in nachbenannten Wirtschaften geplündert: „Billy“ Gate, 67 Kinzie Str. und John R. Coyne, Nr. 161 Chicago Ave. Außerdem hatten sie den Nr. 113 Ohio Str. wohnenden James Conlon an der Ohio- & Wells Str. angehalten und verhaftet.

Spurlos verschwunden.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Schiller's sämtliche Werke, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Weibliche Schwäche“

„Ich gab alle Hoffnung auf, je wieder gesund zu werden.“ Gerade dann, als ich mich dem Einnehmen von „Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound“ zuwenden wollte, wurde ich von einer schmerzhaften Menstruation befallen. Ich nahm die Anweisung und Behandlung bis ich jetzt wieder eine vollständige gesunde Frau bin.“ Frau S. W. White, 816 Holly Str., West Philadelphia, Pa.

Jede Frau die von Menstruations- oder Womb-Leiden geplagt wird, kann durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound kurirt werden. Zwanzig Jahre des unvergleichlichen Erfolges bestätigt seine Kraft. Es verdrängt und entfernt die Schwärze in dem Uterus im frühen Stadium der Entwicklung.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

„Schiller's sämtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

In Dunkel gehüllt.

Die Leiche des 18jährigen Richard Jewell im Garfield Park aufgefunden. Wahrscheinlich ein Selbstmord.

Ein Partizipant fand gestern zu früher Morgenstunde im Garfield Park, nahe der Ecke von Lake Str. und Hamilton Ave., die Leiche eines gutgekleideten etwa 18jährigen jungen Mannes, der langausgestreckt auf dem Rasen lag und augenscheinlich Selbstmord begangen hatte. In der linken Schläfe befand sich eine Kugelwunde, und unmittelbar neben dem Leichnam lag ein Revolver, dessen eine Kammer entladen war. Durch mehrere Briefe, die man in den Kleiderfalten des Todten vorfand, konnte derselbe als ein gewisser Richard S. Jewell, wohnhaft Nr. 197 E. Hoyne Ave., identifiziert werden. Die von dem Jünger benutzte Pistole ließ die Leiche in einem Ambulanzwagen nach der County-Morgue bringen.

Der Vater des Verstorbenen ist der Hilfs-Bundeszollbeamter W. S. Jewell, während sein unglücklicher Sohn als Verkäufer in dem Engros-Geschäft von Marshall Field & Co. angestellt war. Nach Angabe der Eltern war der Verstorbene ein irreführender und äußerst feiner junger Mann, der sich nach volkräftigem Tagewerk stets sofort nach Hause begab und seine freie Zeit durch Lesen und Studiren ausfüllte. Auch am Samstag Abend war er zur gewöhnlichen Zeit nach Hause gekommen, hatte sich aber bald darauf wieder entfernt unter dem Vorgeben, einen Spaziergang machen zu wollen. Er war augenscheinlich in der besten Stimmung, lachte und scherzte und erklärte seiner Mutter, daß er frühzeitig nach Hause zurückkehren werde.

Um so größer war das Entsetzen und der Schmerz der bedauernswürdigen Eltern, als sie von dem schrecklichen Verfall in Kenntniß gesetzt wurden. Die Veranlassung des Selbstmordes, wann man einen solchen als feststehende Thatsache annehmen darf, ist in das tiefste Dunkel gehüllt und wird auch wohl niemals jemals aufgeklärt werden können. Ein Raubmord scheint vollständig ausgeschlossen zu sein, da der Todte keine förmlichen Verwundungen an sich hatte. Auch der etwas auffällige Umstand, daß der Schuß von der linken Seite abgefeuert war, läßt sich dadurch erklären, daß der junge Mann linksdändig war. Dagegen seine Begleiter waren mit Messern und Revolvern wohlbestückt. Sullivan und Harris waren beim Anblick der Polizisten eiligst davongelaufen und hatten erst nach einer langen Jagd eingeholt und verhaftet werden können. Das die würdigen „Herrn“, die sämtlich als berüchtigte Charaktere wohlbekannt sind, an zahlreichen Raubausfällen und Einbruchsdiebstählen beteiligt waren, scheint keinem Zweifel zu unterliegen, da sie bereits von mehreren ihrer Opfer auf bestimmte Identifiziert worden sind. Die Polizei ist darum über den guten Fang im höchsten Grade erfreut. In der Verhaftung vorübergehenden Nacht hatten die Kreie die Labellassen in nachbenannten Wirtschaften geplündert: „Billy“ Gate, 67 Kinzie Str. und John R. Coyne, Nr. 161 Chicago Ave. Außerdem hatten sie den Nr. 113 Ohio Str. wohnenden James Conlon an der Ohio- & Wells Str. angehalten und verhaftet.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Die Polizei ist aufgefordert worden, nach dem Verbleib eines 17jährigen Mädchens, Namens Grace Greene, zu forschen, die seit einigen Tagen aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6201 Wentworth Ave., spurlos verschwunden ist. Die junge Dame ist von kleiner Statur, hat rothes Haar und war einfach, aber anständig gekleidet, als sie zum letzten Male gesehen wurde. Ihre Eltern fürchten, daß sie entweder einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist, oder von einem unbekanntem Liebhaber entführt wurde.

Angenehme Gäste.

Die Oakland flats von Einbrechern heimlich.

Sechs Familien müssen auf ihr Sonntags-Dinner verzichten.

An den gestrigen Sonntag werden die in den Oakland flats, an der Ecke von Cottage Grove Ave. und 37. Pl., wohnenden Familien noch lange, und zwar mit sehr „gemischten“ Gefühlen zurückdenken. Denn in der Nacht vom Samstag auf Sonntag haben sich Einbrecher hinter die feinen Werten, seitens der sechs Familien, die dort wohnen, einen großen Schaden anrichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet. Die Diebe haben sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Oakland flats eingeschlichen und haben dort einen großen Schaden angerichtet.

Aus dem Gewerkschaftsrath.

Das über Debs und Genossen verhängte Urtheil verdammt.

Protest gegen eine Verneinung der Bundesarmee.

In der gestrigen Sitzung des Gewerkschaftsrathes wurden die von einem Spezial-Komitee ausgearbeiteten Beschlüsse, die die Verneinung der Bundesarmee einmüthig angenommen. In den Beschlüssen wird empfohlen, daß an Stelle der Verneinung der Armee die für solche Zwecke nöthigen Summe für Verbesserungsarbeiten aus dem Bundeshaushalt bewilligt werde, so daß die Arbeitslosen hierdurch Beschäftigung und Verdienst erhalten würden. Eine Welschheit der Beschlüsse wird dem Staatlichen Bundes-Abgeordneten des Staates Illinois zugestanden werden. Auch wird man an sämtliche Arbeiter-Organisationen des Landes die Aufforderung ergehen lassen, sich ebenfalls gegen die Verneinung der Bundesarmee zu erklären.

Ein Schreiben des englischen Arbeiter-Agenten John Burns wurde verlesen, in welchem derselbe ankündigt, daß er am nächsten Mittwoch in Chicago eintreffen werde, um zu den organisierten Arbeitern zu sprechen. In dieser Verlesung, welche am Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfand, wurden außer Burns noch sein Reisebegleiter Daniel Holmes und die Arbeiterführer Samuel Gompers und P. J. McGuire Reden gehalten.

Eine lebhafteste Debatte entpinn sich über einen von Frau Fannie Kabanau eingetragenen Beschlusse, welcher in der gestrigen Sitzung des „Morning Women's Councils“ angenommen worden. Es wird hierbei auf die Verurtheilung des Präsidenten Eugen W. Debs von der „American Railway Union“ und seiner Genossen hingewiesen, und das Urtheil als ein unangenehmes bezeichnet. Aufrechter Sympathie wird den Verurtheilten und deren Angehörigen ausgedrückt und alle mögliche Hilfe zugesagt. Es wurde beantragt, daß die Verammlung den erwähnten Beschlusse zustimme.

Vertheilte Delegaten verbanden in klaren Worten das Urtheil und zogen den Richter Woods ganz gehörig durch die Felle, weil derselbe den Angeklagten bei ihrer Prozeßführung keine Unterstützung geleistet habe. Andere Delegaten meinten dahingegen, daß bei einer Verhandlung wegen Mißachtung des Gerichts nach dem Gesetz keine Gesandenen zulässig seien. Schließlich wurde ein dahingehender Antrag angenommen, daß der Gewerkschaftsrath eigene Beschlüsse in der Sache fassen und diese dem Staatlichen Komitee beauftragt werde, welche in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Das Komitee für Gesetzgebung wurde angeordnet, auf den Erlass eines Gesetzes seitens der Staats-Legislatur hinzuwirken, welches dem Coroner vorschreibt, alle Leichen von Personen, die auf gewaltsamem Wege um's Leben kommen, nach der County-Morgue zu bringen.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei.

Der Sekretär erhielt den Auftrag, Erhebungen darüber einzuleiten, ob es wohl sei, daß im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und Korrekter-Maaren eingekauft worden sei. Auf Befehl man, in Erfahrung zu bringen, ob im Justizhaus von Justice kürzlich eine Werthe für „Rational“ und

Schillers Werke

in der vollstündigen Ausgabe, die von der „Abendpost“ zum Preise von 25 Cent für den Band bezogen werden kann, sind jetzt

vollständig

erschienen. Die Ausgabe besteht aus

elf Bänden,

die entweder einzeln, oder insgesamt zu dem niedrigen Preise von \$2.75, geliefert werden. Sie enthält

unverkürzt

alle Werke des großen deutschen Dichters und Schriftstellers, einschließlich seiner geschichtlichen Arbeiten und seiner kleineren Erzählungen und Essays. Die äußere Ausstattung ist derartig, daß die Ausgabe jeder Bibliothek zur Zierde gereicht, und der Druck entspricht vollständig dem der berühmten Leipziger Ausgabe. Somit eignet sich das Werk vorzüglich als

Weihnachtsgeschenk,

namentlich für die heranwachsende Jugend. Die Liebe zur deutschen Sprache und die Wertschätzung des deutschen Geistes kann den hierzulande geborenen Kindern deutscher Eltern am sichersten dadurch eingeführt werden, daß man sie mit den unübertrefflichen Ergüssen des größten deutschen Volksdichters bekannt macht. Schiller ist der edelste und reinste Vertreter des deutschen Idealismus. An seinen Gestaltungen kann die im trocknen Dollarlande durstende Seele sich wieder laben und erquicken. Seine Werke sollten in keinem deutschen Hause fehlen, wenn es so leicht ist, sie anzuschaffen.

Die „Abendpost“ hatte es nicht auf den Abonnementfang abgesehen, als sie die Verbreitung dieser Schiller-Ausgabe übernahm. Deshalb brauchen auch keine „Coupons“ vorgezeigt und keine lästigen Bedingungen erfüllt zu werden. Jedermann kann entweder einen einzelnen Band oder das ganze Werk kaufen.

Auch die Träger nehmen Bestellungen entgegen und liefern die Bücher ohne Preisverhöhung in's Haus.

Ein schlechter Mensch

Roman von A. von Gerbersdorf.

(Fortsetzung.)

Ich konnte ihm für sein Vertrauen nur mit einem Blick und einem Winken der Hand danken, rasch dem Trittbret des Tages springend, der sich in Bewegung setzte.

Als ich nach Hause kam, traf ich Frau Schulze — mit frischer Wäsche für mich auf dem Arm. Ich lud sie freundlich ein, bei mir einzutreten und ließ mich in ihrem amüsanzen Berlin'schen kleine Standausgaben erzählen.

Ein schönes Gesicht, mit dem ich dann sagte: „Liebe Frau Schulze, ich möchte meine Bedienung begleiten.“

„Aber das hat ja Zeit, Herr Lieutenant, ich bitte ergebenst. Das macht mich ja Freude, wenn Ihnen die Wäsche gefällt; ich könnte auch gar nicht auf die zwanzig Mark herausgeben. Nein, nein, das hat lange Weile, Herr Lieutenant! Gott, wenn mich alles Geld so sicher wäre! Wenn's der Herr Lieutenant 'mal feier dabei haben.“

Die Frau griff nach meiner Hand, und ich war sehr gerührt. Wieder einen guten Menschen getroffen! Das freute mich am meisten dabei, und ich hatte das Gefühl, daß es der guten Dienerin eine wertvolle Wonne war, mir die Hemden umfalten zu dürfen. Ja, mit der Wohnung hat's sich nicht geändert. Das Geld beschloß ich für sie apart zu legen, um ihr im Moment nicht das stolze Vergnügen zu nehmen, mit einem Gefallen zu thun. Solche Leute haben oft so zarte, feine Empfindung.

Ich bin eben nach Hause gekommen von einem außerordentlich gemütlichen, geradezu interessanten Abend. Ich war bei Gravis' Frau. Mir war wohlwollend als väterlichem Beschützer. Ich muß sagen, daß ich ganz erkaunt war, an der kleinen Person eine neue Seite zu entdecken, eine Seite, die einen tiefen, schönen Ton gab und meine Aufmerksamkeit, es mit einem überflüssigen Gefühl zu thun zu haben, gänzlich über den Haufen war. Wie lieb und reizend sprach sie über ihren Mann! Wie fein hatte sie ihn studiert, wie sehr seine unausprechliche Güte empfunden! Lange Zeit unterhielt wir uns über ihn und ergänzten unsere Empfindungen für den Guten.

Sie war ganz aus ihrer sonstigen naiven, toleanten Sprache heraus und in einen anderen edlen, feinen Ton hineingekommen.

Dazu ihre kinderhafte Schönheit, ihre harmlose Art, sich gegen mich gehen zu lassen, der Zauber ihrer reichen Umgebung, das Rauschen ihrer seidenen Schleppe (sie trug immer Schleppe, um ein wenig größer zu erscheinen), der feine Duft eines perfekten Räuchermittels, das Knistern der Eisenstäben in dem kleinen Ramin, im Hintergrunde der Seele das Gefühl, für lange Zeit seine Gedächtnis zu haben, geliebt und geehrt zu werden und das Vertrauen zu verdienen!

Mensch sein heißt ein Kämpfer sein, aber es gibt ein mühsames Sandweide des täglichen Lebens für den, der entbehren muß, immer nur entbehren, Ruhebedürfnis, was Leib und Seele einige Minuten ausruhen dürfen, die Welt ihn beschützt; Stille auf und jede weitere Ruhebedürfnis ist in dieser Zeit, in den Stunden, wo ich die reizende und kluge Frau meines besten Freundes beschätze und beglücke.

Die Kameraden beneiden mich. Ich habe ihr schon mehrere vorkommen lassen. Dessen auch, er befragte mich einmal — denn sie ist sein Gout. Manchmal weiß ich gar nicht, wie ich ihn fern halten soll. Zum Glück ist ihr eigenes Wesen so vornehm und lattvoll gegen ihn, daß mir keine Meinungsrollen nicht zu schwer wird.

Ich hoffe, Gravis wird mit mir zufrieden sein. Sie wenigstens sagte neulich Abends, als wir dem Ramin saßen, es war gerade Wärmemittel und sie hatte sich fast stellen lassen, und o Wonne der Genüsse, frische Ananas dazu, auf einen Reihststeller mit Blumen vermischt — sie sagte, daß kein Mensch so wie ich ihr väterlicher Beschützer sein könnte. Sie strahlte sich ordentlich vor meinem ersten Bild. Müdig und fein ist feigt für ganzes Wesen. Nur zuweilen, wenn sie mich sieht und mit ruhigem Ausdruck betrachtet, beunruhigt mich ein seltsames etwas in ihrem Gesicht. Ich kann's nicht herausbringen.

Ich lese eben eine Geschichte, eine fonderbare Geschichte, die mich sehr an diese Zeit mit Zita Gravis erinnert. Der Stellvertreter heißt sie. Und auf einmal sehe ich klar über den Ausdruck, den sie jenseits, nachdenklichen, ernst, den ich nicht verstand. Gott wird das nicht wollen — das darf nicht sein! Alles, nur das nicht! Sie hat ein heißes, fast wilde Temperament — das weiß ich schon — Gravis ist sechzig Jahre älter als sie. Ich bin gewiß schwach und eitel, aber hier — dies — o Gott, führe mich nicht in Versuchung! Von Gefallen ist gar keine Rede. Da bin ich ein Feind! Aber sie! Sie darf auch nicht erliegen! Hier sollte ich ihm beweisen, wenn er wiederholt, daß ich ihn nicht, gar nichts genommen, ihn seine Stunde gekaufte! Ganz abgesehen davon, daß sie nicht jenseits für mich hat, der man Versuchung nennt. Ganz außeracht, auf Minuten möchte es ja sein, man ist jung und gesund und es ist bezaubernd, geliebt zu werden. Still! Ums Himmels willen, still!

Wenn er doch nur erst wiederkäme! Jetzt sind es vier Wochen, daß er fort ist. Sein letzter Brief ver sprach noch keine Rückkehr. Mit seinem alten Vater geht es so sehr verträglich. „Zogeling glaubt man ihn über den Berg zu ha-

den“, schreibt er, „und dann wieder sage ich nachgelang an seinem Bett, weil jede Stunde das Tröpfchen Lebensblut verzehrt haben kann.“

Heute habe ich Frau Gravis die ersten Weichen gebracht. Sie hatte mich zu Tisch gebeten. Eine fonderbare kleine Person: so außerordentlich hübsch, so klar und rasch im Denken, so (glaube ich) tief und intensiv im Fühlen, und doch — ich kann mir nicht helfen — so geschaffen für die Bühne. Sie kann sich so fabelhaft beherrschen, wenn sie will. Gott gebe, daß sie es immer will!

Dienst bis zwölf Uhr. Unannehmlichkeiten in meiner Batterie. Drei Arztbesuche und mehr. Rapport bei Selenis. Er war der Kommandeur von Kopf bis Fuß.

Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen. Ihr Hauptmann ist nur mäßig befriedigt von Ihren Leistungen; bei Ihnen allein, Herr Lieutenant, passieren solche Sachen, die Sie selbst hier vortragen müssen.“

Es war nicht der Fall. Leberalt parfürierte Gerüche. Ich selbst hatte Gold neulich „schon eine Sache“ in seiner Batterie mit Schreibern und Anstengungen in fliegenden Nachrichten in Ordnung bringen lassen. Und der Hauptmann Graf Kerst! Dieser kleine, schwarze, boshafte Kritiker, der alle Sonntage, wenn er irgend dienstfrei ist, in den Dom ritt, nur um ein Zipselchen des Allerhöchsten Hofes zu sehen, und Gott ge!t, gesehen zu werden, dem ist der einfache Lieutenant der Batterie ein Dorn im Auge. Mein Kamerad unter ihm, Freiherr von Deppen-Hof-Gelstein, das dümmste L... der Erde, ist sein enfant gâté, „seinesgleichen“ nennt er den Schafstopp. Daß der mich nicht mag, weiß ich.

Aber hier, vor dem Oberst, hatte ich zu schweigen. Ich sah ihm indes so gerade und stolz in die Augen, daß er sich (!) ich merkte es wohl) abdrehte und ans Fenster trat, während ich dachte: Ja, ja! Wenn ich jetzt um Gehör bäte bei Dir und um die Hand Deiner Mutter werben täte, was wärd' an der Erde, der ich nicht mag, weiß ich.

Am Fenster stehend, ohne mich anzusehen: Sie verstehen viel bei dem Hauptmann Gravis, der hierher kommandiert ist zur Zentralturnanstalt? „Ja wohl, Herr Oberst.“

Der Hauptmann ist auf unbestimmte Zeiturlaub. Trotzdem sind Sie jeden Abend fast bei seiner Frau. „Ja, ich sah ihn einen Augenblick nur mit einem Blick ins Auge, der da lagte: Das geht Dich gar nichts an. Auch das hübsche er, D, ich kenne ihn!“

Mein Freund Gravis hat mich darum, der Schutz und Begleiter seiner Frau sein zu wollen während seiner Abwesenheit. „Ah — ah so!“

Der gute Oberst erzog ein väterliches. „Nun, mein lieber Meister — ich — die Frau Hauptmann Gravis soll ein Unikum von Schönheit sein — hoffentlich ist es nicht dies Beschützeramt, was Sie nachlässig im Dienst macht!“

Es war keine direkte Frage. „Ich sah ihn nur an zur Antwort.“

Er verstand. Noch immer ließ er mich daliegen, die Hand am Säbel. Er hatte augenscheinlich noch etwas. „Nichtig trat er ziemlich nahe an mich heran.“

„Sehen Sie, Meister, mir thut's leid um Sie.“

Ich richtete mich folger auf. Dies war ein hübsches Wort. „Ich habe Sie mir nachgezogen und glaube fast, ich that unrecht, in Ihr Schicksal eingreifen zu wollen. Na, ich meine es gut.“

„Ich fand im Dienst vor dem Kommandeur. Ich hatte zu schweigen. Wenn ich auch gerne seine Hand genommen hätte und gesagt: Lassen Sie uns ehrtlich, als Männer miteinander reden.“

„Sowie ich bemerken konnte, war er von Ungenossen bedrückt. Gern hätte ich gefragt: Was gibt's? Kann ich helfen? Mit Leib und Seele steht ich zu Ihnen!“

Ein berlinisch-italienischer Roman.

Das jüngste Deutschland machte Schule bei den Italienern — und zwar an Ort und Stelle, am Ufer der Spree, unter den elektrischen Lampen der Friedrictstraße, wo statt der veräuferten Dichtern mit den Weigen auf dem Bierpalast ein Bierpalast steht. Die naturalistischen Einbrüche sind eines italienischen Poetengemüths über Berliner Wirthshaus-Leben und ... Vieles kennen zu lernen, sich an der naiven und doch so drastischen und deren Darstellung zu laben, die er von Spreewäldern entwirft, ist gar nicht übel; zumal wenn es das „Witzblatt“, „Goldetio“ ist, dessen Berliner Gewährsmann uns die neuen Horizonte entpflückt. Biolis L. Leggi — so zeichnet der Gute, der besonders für's Ewig-Weibliche in Berlin zu schwärmen scheint, obgleich er es an Großheiten an dessen Adresse nicht fehlen läßt — Biolis L. Leggi beschreibt uns folgendermaßen den Angriff der liebesglühenden Berlinerin auf den schwarzglühenden Mann des Südens: „Ich liebe dich! — mein Herz! — mein Engel! wie süß! Kommt du hier bei mir?“

„Füßt sie mich?“

„Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen.“

„Ich liebe dich!“

„Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen.“

„Ich liebe dich!“

„Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen.“

„Ich liebe dich!“

„Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen.“

„Ich liebe dich!“

„Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen.“

„Ich liebe dich!“

„Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen.“

„Ich liebe dich!“

„Sie werden besser thun, Herr Lieutenant, sich hier firm in Ihren täglichen Dienst einzuleben, ehe Sie weiter fahre! Lassen Sie die Kriegsakademie noch einweilen beiseite und suchen Sie meinen Forderungen zu genügen.“

preffe jetzt im nördlichen America nicht nördlich von Delaware, auf 38 Gr. 51 Min. nördl. Breite vor, und der Fund in der Discoerhai bebalet somit ein n. Verschiebung der früheren Ausdehnung, des Baumes gegen Norden von mind. 43 Breitengraden. Das man sich die Veränderung mit früheren klimatische Verhältnissen erklären soll, weiß man nicht mit Sicherheit, weislich es an einer großen Menge Erklärungsversuche nicht fehlt. Die Reste der Sumpfpflanzen, die fossil gefunden wurden, sind gänzlich die kleinen blatttragenden Zweige, die alljährlich im Herbst fallen, manchmal auch hängen. Was man nun in der Niederlausitz gefunden hat, ist von höchem Interesse, hier zeigte sich den erkrankten Augen ein während Laufender oder möglicherweise Millionen von Jahren begraben gemessener Wald. Ueber eine Fläche von mehreren Morgen erhoben sich in ziemlich regelmäßigem Abstand die Reste der gewaltigen Baumriesen, die einen Durchmesser von mehreren Metern erreichten. Das Holz macht einen ganz frischen Eindruck und hatte ungefähr das Aussehen des Holzes der Zigarrentisten. Die Bäume war noch stellenweise erhalten, und sowohl in dieser, wie im ... sah man die Spunnen von Insektengängen. Ob dieser fossile Wald von der Sumpfpflanze (Taxodium distichum) oder von einer „redwood“ (Sequoia Langsdorffii) herrührt, scheint noch nicht ganz sicher zu sein. ... Vergleich mit den angeführten Dimensionen ist zu erörtern, daß die Sumpfpflanzen der Gegenwart in den übrigen Theilen der Vereinigten Staaten eine Höhe von 30 bis 40 Metern bei einer Dicke an der Basis von 8—13 Metern erreichen. Obwohl die in Deutschland gezeigten Sumpfpflanzen eine ziemlich große Größe erreichen, beispielsweise findet man im Hamburger Botanischen Garten einige solcher Exemplare, erreichen sie doch nicht die Dimensionen wie in den subtropischen Gegenden.

Die deutschen Sozialistenführer.

Zu dem Bruderkriege innerhalb der deutschen Sozialdemokratie wird aus Nürnberg geschrieben, daß schon auf dem Parteitag in Erfurt im Jahre 1891 der Feldzug gegen Vollmar eröffnet wurde. Damals war jedoch die Parteigruppierung eine andere, denn der Angriff gegen Vollmar wurde von Grillenberg geleitet. Grillenberg trat sich zwar im Hintergrunde, er hatte aber dafür gesorgt, daß sein Schüler und Buchhalter Certeil ein Mandat als Delegirter zum Parteitag erhielt. In der damaligen Debatte über Vollmar sprach Grillenberg, nachdem er die Parteigruppierung in der Debatte über Vollmar gerichtet Antrag ein, der Vollmar zu der Erklärung verpflichtete: „Sollte weiter die Spitze gegen mich geführt werden, dann erkläre ich, daß ich die Möglichkeit zur weiteren Mitarbeit verloren habe. Würde Certeils Antrag angenommen, so spräche ich im letzten Male auf einem sozialdemokratischen Parteitag.“ Grillenberg sprach und Certeil zog seinen Antrag zurück. Seit damals ist Grillenberg in der Erkenntnis des großen Einflusses Vollmars auf die Seite des bis dahin von ihm belämpften Vollmar abgewandert.

Respekt muß sein. — Der Großherzog erwies einer Volksschule die Ehre seines Besuchs. Nach dem besten Inspektion löst er den Lehrer der untersten Klasse kommen und stellt ihn zur Rede: „Ich fand Ihre Benehmen höchst unpassend; als ich ins Klassenzimmer trat, klieben Sie sich und nahmen nicht einmal Ihre Mütze ab!“ — Lehrer: Das ging nicht anders; wenn die Kinder merken, daß noch Einer über mir steht, parieren sie mir nicht mehr.

Spät Doktorrechnungen. Mineral Point, Lucas County, O., D. Dr. H. B. Pierce, W. P. ...

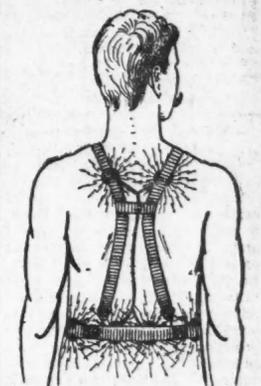
Das „Discovery“ reinigt, berichtigt und frischt das Blut auf, führt dadurch das System und verleiht dem durch jahrelange Krankheiten ausgeemagerten Körper neue Nahrung und Kraft.

Brüche. ...

Brüche geheilt! ...

Dr. Schroeder. ...

Warum seid Ihr krank?



Wenn Elektricität, wie sie durch unsere tiefereinstufigen Borrichtungen dem Körper zugeführt wird, ...

THE OWEN ELECTRIC BELT AND APPLIANCE CO., 201-211 State Str., Chicago, Ill.

Handeln Sie sofort.

Während des Tages mögen Sie im Zuge ...

Hale's Honey

Horehound and Tar

Sichere Aue

Ausziehung

Für Männer.

Sichere Wiederherstellung der Gesundheit und Richtigkeit.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Dr. Hans Treseow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. H. Ehrlich, Augen- und Ohren-Dr., ...

Borsch, 103 S. Wabash, Chicago, Ill.

Dr. Theo. W. Heuchling, ...

Dr. H. C. Welcker, Augen- und Ohren-Dr., ...

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE. 68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL. Consult den alten Arzt. Der medizinische Vorleser graduirt mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, ...

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Sektens, ...

Anfängende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren ...

Wird garantiert \$500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE. 66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211. ...

Kein Schmerz! Kein Gas! Spezialist für Schmerz, Gas, ...

Boston Dental Parlors. Die berühmten Zahnärzte ...

Schmitz's Geheim-Mittel für alle Geschlechtskrankheiten, ...

Dr. J. Kuehn, (früherer Zahnarzt in Berlin). ...

Dr. H. C. Welcker, Augen- und Ohren-Dr., ...

Dr. Theo. W. Heuchling, ...

